

## Symbole und Ihre Bedeutungen

Hier bringe ich nun nur ein paar wenige Bedeutungen der Symbole die ich gesammelt habe. Doch Ihr könnt selber mal schauen ob Ihr das Motiv was Ihr habt oder haben wollt irgendwo findet und dadurch die Bedeutung heraus bekommt. Es gibt Bücher die sich damit genauer auseinandersetzen, aber auch im Internet (www) findet Ihr sicher Einiges. Oder Ihr wartet bis ich mein Buch fertig gestellt habe und es auf dem Markt ist. Da werde ich deutlich mehr der Symbole erklären, doch alle kann man nicht erklären. Aber die gängigsten kann man versuchen. Das tue ich. Also bei Zahlen hat wirklich jede einzelne Zahl eine Bedeutung, doch da möchte ich hier erstmal nicht drauf eingehen.

Hier nur ein paar wenige:

### 1%

Das Zeichen für Außenseiter, sogenannte Outlaws. Sehr verbreitet unter den gefürchteten Motorrad-Clubs und Rockern. Es steht für Kampfbereitschaft und Furchtlosigkeit. Es wird angenommen, dass die legendären Tage vom Holister Run zu dieser Zahl geführt haben.

### 3 Punkte

Definition 1:

Drei Punkte stehen für Liebe, Glaube, Hoffnung. Sie werden oft neben das Auge oder zwischen Daumen und Zeigefinger gestochen. Typischerweise lassen sich Inhaftierte diese drei Punkte tätowieren.

Definition 2:

Evtl. auch scherzhaft unter "Knackis" werden die 3 Punkte entsprechend benannt:

- Verknackt
- Gesessen
- Entlassen

Definition 3:

Auch scherzhaft unter Knackis bekannt ist diese Bedeutung der drei Punkte:

- Schwul
- Pervers und
- Arbeitsscheu

Weitere Bedeutungen:

1. "mi vida loca" = "mein verrücktes Leben" bei Jugendlichen
2. "hobo dots" = Schutzzeichen im Bereich der Landstreicher, Seemänner, Sträflinge
3. im Kontext der Freimaurerei
4. "nichts hören, nichts sehen, nichts sagen" in versch. Gruppen
5. "'Mort-aux-vaches" = "Tod den Bullen"

### 8-Ball

Die schwarze Billardkugel mit der 8 bedeutet (abgesehen von eigenen individuellen Bedeutungen) "Last man standing" ("Der letzte der stehen bleibt").

Wie die schwarze 8 beim Pool will auch der Träger deutlich machen dass er sich als letztes "einlochen" lassen will, was nicht auf eine Inhaftierung sondern das Leben allgemein hinweist.

Es heißt aber auch, wenn es von einem Mann getragen wird, daß er schon mal mit einem anderen Mann Geschlechtsverkehr gehabt haben soll.

### 13

Der 13 Buchstabe im Alphabet: M = Marihuana. Es wird mit dieser Zahl ausgedrückt, dass man dem Marihuanakonsum nicht abgeneigt ist und dass man für die Legalisierung ist. DREIZEHN: Im Christentum gibt es dreizehn Tenebrae bzw. Fastenleuchter; Kerzen, die eine nach der anderen gelöscht werden und so die Dunkelheit auf Erden bei Christi Tod symbolisieren. Dreizehn wird als Unglückszahl angesehen, da sie die Zahl des Judas Ischarioth bei Jesus und den zwölf Jüngern ist; sie ist ebenfalls die Zahl einer Hexenhöhle. Es gibt dreizehn Himmel bei den Maya, die jeder von einem Gott beherrscht werden. Dreizehn ist eine besondere Zahl im Kalender der Azteken, der in Dreizehn-Tage-Perioden eingeteilt ist; sie war auch die Zahl, die in der Wahrsagerei benutzt wurde.

### 81

Der 8 und der 1 Buchstabe im Alphabet: H + A = Hells Angels. Ja wohl das ist eine Abkürzung des berühmten Motorrad-Clubs. Dieses Zeichen sollte nur von Angels und dessen Supporter getragen werden.

### 168:1

Die Zahlenkombination versteht sich als Code für den Sprengstoffanschlag in Oklahoma/USA, der 1995 durch den amerikanischen Terroristen Timothy McVeigh verübt wurde. Bei dem Anschlag kamen 168 Menschen ums Leben. McVeigh wurde zum Tode verurteilt und 2001 hingerichtet. In makaberer Verherrlichung dieses neonazistischen Terroranschlags gibt der Code das ›Ergebnis‹ wieder.

### 666

Sie stellt die Zahl des Großen Tieres oder Antichristen dar. Im letzten Buch der Bibel (Offb 13, 18) heißt es: „Wer Verstand hat, der deute die Zahl des Tieres; denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist 666.“ Vermutlich ist es eine Anspielung auf den römischen Kaiser Nero. Die Zahl gilt im Satanismus als Synonym Satans.

Im Laufe der Geschichte wurden noch viele andere mehr oder weniger befriedigende Vorschläge gemacht. Unter anderen wurden der Papst, John Knox, Martin Luther und Napoleon mit dem Tier 666 in Verbindung gebracht.

Aber von all diesen Vorschlägen erweist sich einer als der bei weitem Wahrscheinlichste: Caesar Neron (also die griechische Form des Namens Nero). Wenn wir Caesar Neron mit hebräischen Buchstaben schreiben (qsr nrwn), ergibt sich auch die Zahl des Tieres 666.

Zusätzlich wird diese Annahme stark dadurch gestützt, dass eins der wichtigsten Bibelmanuskripte (C Ephraemi aus dem 5. Jahrhundert) statt 666 die Zahl 616 angibt, weil nämlich diese Zahl der lateinischen Form des Namens Nero entspricht. So entsprechen die beiden Versionen der Zahl den beiden Versionen seines Namens, und das Tier stünde für einen der grausamsten Verfolger der Urkirche.

In der Kabbala ist es die Zahl von Sorath, dem solaren Dämon, der dem Erzengel Michael gegenübersteht. Sie ist die solare Zahl, die Summe des Quadrats der Sonne, eine Grundzahl der heiligen Geometrie.

## **A.C.A.B**

A.C.A.B. steht für die englischsprachige Parole „All Cops Are Bastards“ („Alle Polizisten sind Bastarde“).

## **Adler**

Der Adler steht mit seiner Größe, seiner Flügelspannweite und seiner Fähigkeit, in große Höhen empor zu steigen, in symbolischem Bezug zum Sonnengott.

Der "König der Lüfte" verkörpert Kraft, steht für Weisheit und königliche Würde und galt als Begleiter der Seele in die andere Welt.

## **Anker**

Der Anker ist ein klassisches europäisches Tattoomotiv. Er wurde bei den Seeleuten oft als Zeichen verwendet, welches die Rückkehr und Verbundenheit mit der Heimat ausdrückte. In Verbindung mit den Symbolen 'Kreuz' und 'Herz' entsteht das Symbol 'Glaube, Liebe, Hoffnung', in welchem der Anker die Hoffnung symbolisiert. Heute soll der Anker oftmals Symbolisieren, das man im Leben steht und fest verankert ist.

## **Ass**

Die Assen sollen die Lust am Glücksspiel wiedergeben, ähnlich wie die auch oft gesehenen Würfel. Sie sollen aber auch bedeuten dass das Leben ein Spiel ist. Mal gewinnt man, mal verliert man. Aber es steht auch für die Ungewissheit und Risikobereitschaft/-freudigkeit.

## **Drache**

Der Drache ist ein Wesen, das viele Völker in ihren Mythen kennen. Er drückt Schrecken und Kraft aus. Als Midgardschlange oder Leviathan umschlingt der Drache die Erde und bildet ihren äußersten Rand. Man sagt wenn ein roter Drache stirbt, stirbt eine Seele!

Japanisch: Der Drache ist sicher das bekannteste japanische Symbol und gilt als ein Glücksbringendes Wesen. Er gilt als aufrichtig, tapfer, energisch und ausdauernd. Desweiteren soll man sich nur einen Drachen tätowieren lassen, käme noch ein zweiter Drache hinzu würden sich der erste und zweite Drache bekämpfen.

Keltisch:

In Darstellungen keltischen Ursprungs wird der Drache häufig in Knotenwerken dargestellt. Oft hat er ein schnabelähnliches Maul. Er wird meistens mit kriegerischen Handlungen in Verbindung gebracht und steht somit für Streitmacht, aber auch für Helden. Er verkörpert Kraft, Ungezähmtheit und Angriffslust.

Chinesisch:

Der Drache ist ein ungestümer Zeitgenosse, der manchmal etwas abgehoben wirkt. Er verfügt über große Energie, jedoch über wenig Ausdauer. Der Drache liebt alles, was in seinen Augen einen Anklang des Besonderen oder Außergewöhnlichen aufweist. Im Zeichen des Drachen Geborene stehen gerne im Mittelpunkt und bevorzugen es, anders als andere zu sein - und dafür sind sie bereit, viel zu tun. Sie sind kreativ und voller Einfallsreichtum, zusätzlich verfügen sie über eine gute Intuition, die sie manchmal wie Hellseher erscheinen lässt. Der Drachengeborene ist ein Glücksritter, der an sein Glück glaubt und es auch gerne herausfordert. Manchmal verspielt er jedoch sein Glück, da ihm, durch seinen enormen Glauben an sich selbst, kein Risiko zu groß erscheint.

Er ist mutig und stark, und er erweckt häufig den Eindruck, als wisse er genau, was er wolle. Häufig jedoch agieren Drachen aus Launen heraus. Drachen sind sehr aktive Menschen, die ständig in Bewegung sind. Das macht sie aber auch zu unruhigen, manchmal reizbaren Zeitgenossen, da sie sich schnell Meinungen bilden und Urteile fällen. Doch durch ihr einnehmendes Wesen, ihren Großmut und ihre immer wieder überraschende Nachsicht und Großzügigkeit sind sie stets sehr beliebt.

Archäologisch:

(Die Sat 1 Doku von 2004 Dragon's World-Unglaubliche Entdeckung im Reich der Drachen besagt folgendes:) In Rumänien wurde 1 Drache mit 5 mittelalterlichen Rittern (Drachentöter) in einer vereisten Höhle gefunden und seziiert. Man weiß seitdem, dass die Überlieferungen ziemlich stimmig sind und auch das Aussehen wirklich so war. Man weiß seitdem auch, wie diese Flugriesen funktionieren (Fliegen, Feuerspeien u.s.w.). Wahr oder Fiktion?

## Elfe

Wer hat sich denn noch nicht irgendwann einmal vorgestellt wie es wäre, käme eine Elfe bzw. gute Fee und spräche mit sanfter Stimme: Du hast drei Wünsche frei? Die Elfenmädchen tanzten schon auf dem Elfenhügel, sie schwebten auf und nieder mit ihren langen Schals, die aus Nebel und Mondschein gewoben waren, und sahen gar lieblich aus für jemand, der an dergleichen Gefallen findet.« So beschreibt der Märchenerzähler Hans Christian Andersen die Elfen in seinem Märchen »Elfenhügel«. Im 19. Jahrhundert verbreitete sich diese, auch heute noch gültige Bildvorstellung von Elfen. Es sind kleine, liebreizende und meist weibliche Geschöpfe, die über Zauberkraft verfügen. Für die Einbürgerung des Wortes »Elfen« ist eine deutsche Übersetzung (1764) der Komödie »Ein Sommernachtstraum« von William Shakespeare verantwortlich, die 1595 aus seiner Feder floss. Die Übersetzungen der Komödien von Shakespeare oder auch John Milton (Paradise Lost) sorgten zwar für die literarische Verbreitung dieser Geschöpfe, aber ihre Erfinder sind sie nicht. Ihren eigentlichen Ursprung haben die Elfen im nordischen Volksglauben. In der Edda - die so genannte heilige Schrift des heidnischen Europas ist in einer Handschrift aus dem 13. Jahrhundert erhalten - werden gar drei Bild- und Wesensvorstellungen unterschieden: Lichtelfen, Dunkelelfen und Schwarzelfen. Die ersteren sind die Bewohner der reinen Lichtregion, die zweiten irdischer Bergklüfte und Höhlen und stehen in enger Verwandtschaft zu den Zwergen bzw. Trolen. Die Schwarzelfen schließlich bewohnen die Unterwelt. Diese Unterscheidung verlor sich allerdings recht schnell, so dass eine dualistische Vorstellung - der Glaube an Licht- und Dunkelelfen - übrig blieb: »Die Lichtelfen sind heitere, fröhliche Geschöpfe, bald sichtbar, bald unsichtbar; sie machen sich gern mit den Menschen und Göttern zu schaffen, erfreuen durch ihre schöne Gestalt und Gutmütigkeit, während die Dunkelelfen das Licht fliehen, nur während der Nacht aus ihren finsternen Wohnungen hervorkommen, und, falls sie die Sonne noch auf der Erde überrascht, versteinert werden durch den Strahl, der sie trifft.« (Mythen-Lexikon) Bemerkenswerterweise finden sich die Lichtelfen als Tattoomotiv viel häufiger als die Dunkelelfen: die meist anmutigen, weiblichen Flügelwesen sind mal zart wie ein Schmetterling und mal aufreizend wie ein Playboyhäschen; und immer dominiert das Unschuldige, Geheimnisvolle, Zaubhafte. In der Edda gibt es sogar Verhaltensmaßregeln für den Fall, dass eine Elfe sich mit einem Menschen liebend verbindet: »... folgen solchem Umgang Kinder, so müssen diese ganz im heiligen Taufwasser gebadet werden, ..., weil sie sonst keine unsterbliche Seele bekommen.« Dieses Zitat verdeutlicht überraschenderweise den starken Einfluss des Christentums auf so genannte heidnische Schriften: Da wird der Erbsündenglaube vehement mit dem Glauben an kleine Zaubwesen vermischt.

Worin aber besteht der Unterschied zwischen einer Elfe und einer Fee? Der eigentliche Unterschied zwischen Elfe und Fee liegt darin, dass eine Fee genauso groß wie ein Mensch ist, als sterblich gilt und außerdem für den Menschen sichtbar ist, wohingegen eine Elfe nur von jemandem, der ebenfalls über Zauberkraft verfügt, gesehen werden kann. Man darf aber resümieren, dass sich das äußerliche Erscheinungsbild und die Grundwesensart größtenteils entsprechen: Wie die guten Elfen auch, sind die guten Feen mit allen Reizen des Körpers und des Geistes ausgestattet, sie sind schön und ewig jung, bereit dem Unterdrückten zu helfen, den Verirrten den richtigen Weg zu weisen und mittels ihres Zauberstabes kleinere Wunder zu vollbringen.

Elfen und Feen gehören sowohl in die Erwachsenenwelt als auch in die Welt der Kinder. Feen gelten als Schicksalskünderinnen, die vor allen Dingen in Verbindung mit Neugeborenen auftauchen; sie können gute Wünsche, aber auch böse Flüche mit auf den Lebensweg geben, weshalb es bei den Menschen im Mittelalter Brauch war, sie mit aufgetischten Speisen günstig zu stimmen. Selbst Jeanne d'Arc wurde in ihrem Prozess Feenglaube vorgeworfen - ein Glaube, der vom Christentum bekämpft wurde. Die Märchenwelt des 19. Jahrhunderts greift schließlich auf diesen alten Volksglauben zurück. Dornröschen wird von einer bösen Fee verwunschen, wohingegen Aschenputtel ohne die Hilfe einer guten Fee niemals den Prinzen abbekommen hätte. Frau Holle ist eine Art Fee (obwohl ihre Hässlichkeit fast dagegen spricht), die sowohl Gutes als auch Schlechtes bringt, ganz abhängig von der Moral und Motivation ihrer zwei Probandinnen. An Karneval dann tauchen Elfen und Feen in Anlehnung an das, was die Kinder gerade vorgelesen bekommen, in vielgestaltiger Form auf: da wird es auch nicht wundern, wenn wir dieses Jahr die bei Harry Potter beschriebenen Elfen zu sehen kriegen, die allerdings so gar nicht dem klassischen Elfenschönheitsideal entsprechen. Im Gegensatz zu Glöckchen beispielsweise, der süßen, winzigen Luftelfe, die Peter Pan das Fliegen und Kindbleiben lehrt, sind die Elfen von J.K. Rowling großäugige, langohrige, kleiderlose, versklavte Hausdiener, ohne irgendwelche Privilegien, deren Zauberkraft außerdem völlig unbedeutend ist. Wer weiß, vielleicht finden wir ja auf der einen oder anderen anstehenden Convention Harrys anhängliche Elfe namens Winky auf dem einen oder anderen Körperteil wieder?

## Herz

Das Herz – Symbol der Liebe

Das Herz ist bei uns schon lange als Ausdruck der Liebe bekannt. Dabei ähnelt es dem wirklichen, menschlichen Herzen nur noch wenig. Welchen Ursprung das Herz hat und wovon sich Namensgebung und Form des Liebessymbols ableiten lassen, können Sie hier erfahren.

Ägypten:

Schon die Ägypter sahen in dem Herzen des Menschen viel mehr als bloß einen Muskel, der kontinuierlich Blut in die lebensnotwendigen Organe pumpt. Für sie war das Herz das Zentrum der Emotionen und des Verstandes zugleich. Erst im Mittelalter wurden die Ansichten der Ägypter erweitert, so dass das Herz sinnbildlich zum Sitz der Seele, des Glaubens und der Weisheit erklärt wurde.

Mittelalter:

Zur Zeit des Minnesangs wirkte sich dies in Form von Redewendungen und Sprüchen aus, von denen viele auch heute noch geläufig sind in der Alltagssprache. So senden wir noch heute einem Menschen „herzliche Grüße“ weil er uns so sehr „ans Herz gewachsen“ ist, während wir an einen Menschen anderen unser „Herz verlieren“ können weil die auflodernde Liebe „aus tiefstem Herzen“ kommt.

Die ursprüngliche Form des Herzens wurde schon einige Jahrhunderte vor Christus stilisiert. Das Efeublatt mit seinen herzförmigen Blättern galt in griechischen, römischen und frühchristlichen Kulturen als ein Zeichen unsterblicher Liebe, weshalb ihre Form heute oft in der zeitgenössischen Malerei zu finden ist. Auch das von Adam und Eva bekannte Feigenblatt ähnelte in seiner Form unserer heute geläufigen Herzform und symbolisierte damals zugleich Lust und Keuschheit.

Geprägt wurde die auffällige Form des Herzens wie wir es heute kennen, ebenfalls erst im Mittelalter. Zur damaligen Zeit war der medizinische Wissenshorizont noch so eingeschränkt, dass sich die Form der menschlichen Organe nur erahnen ließ. Die Vorstellungen reichten von pyramiden- über kegelförmig und wurden als „rundlich und am unteren Ende zugespitzt“ beschrieben.

Die sich daraus entwickelnde Herzform tauchte zum ersten mal in England um das Jahr 1100 als eine Art anatomisches Diagramm auf. Es existieren Vermutungen, dass durch den Zusatz des doppelt gewölbten Randes der weibliche Busen dargestellt werden sollte. Das Herz ist ganz klar das Symbol der Liebe und des Leben. Das eine ergibt sich aus dem andren. Liebe ist eine unbeschreibbare Kraft. Auch im Bereich der Licht- und Lebensarbeit geht ohne Liebe gar nichts. Besonders die Liebe zu uns selbst zu stärken, ist besonders am Anfang unserer bewussten Lebensarbeit, oberste Prämisse. Nur wenn wir selbst zu uns stehen, uns selbst annehmen, anerkennen und lieben, sind wir bereit wahre Liebe auch an andere weiterzugeben.

Der Begriff Herz wird auch im Alltag gerne und oft genutzt, um in Liebe zu grüßen, mündlich oder schriftlich. Wir gratulieren mit den herzlichsten Glückwünschen, sprechen von Herzengüte und von Menschen, die das Herz am rechten Fleck haben, setzen uns „mit Herzblut“ für eine Sache ein, von der wir überzeugt sind. Manchmal fliegen einem alle Herzen zu...und dann gibt es Momente, in denen einem das Herz in die Hose rutscht. Im Herzen scheinen alle Gefühle vereint. Das Symbol Herz steht nicht nur für die Liebe, sondern auch für Leben. Aus medizinischer Sicht ist das Herz ein muskuläres Hohlorgan, das die Aufgabe hat, die Durchblutung aller Organe zu sichern sowie die Blutversorgung im ganzen Körper zu gewährleisten. Dieser relativ kleine, aber unermüdliche Muskel schlägt im Laufe eines Menschenlebens zirka zweieinhalb Milliarden Mal und befördert dabei mehr als 200 Millionen Liter Blut! Das sind über 7000 Liter Blut pro Tag! Das Herz ist der einzige Muskel, der 80 oder 100 Jahre lang nicht ein einziges Mal für einen kurzen Moment ausruhen darf. Sogar die Atemmuskulatur legt kurze Pausen von einigen Sekunden ein, wenn der Mensch schläft. Das Herz kann sich das nicht leisten. Dies macht das Herz auch zum Symbol für Ausdauer und Durchhaltevermögen.

Das Symbol Herz, Symbol für Liebe, Kraft, Ausdauer, Durchhaltevermögen und Leben. Und genau deshalb wurde das Herz eines der Symbole das wir für die Lichtwesen Talismane nutzen.

## **Koi**

Japanisch. Der Koi steht für Männlichkeit (Phallussymbol), Erfolg, Stärke und Glück. Zudem symbolisiert er Reichtum und Macht. Das Motiv ist ein klassisches japanisches Tätowiermotiv. Der Koi ist eine Unterart des Karpfen.

## **Kreuz**

Christlich: Das Kreuz im Christentum, soll es das Zeichen Gottesfürchtigkeit sein und das Bekenntnis zu diesem Glauben soll steht's Schutz und Kraft geben.

Aber ist es das richtige Christen Kreuz? Bitte seht auch unter Umgekehrtes Kreuz!

Keltisch:

Das typische keltische Kreuz ist mit einem Kreis versehen und symbolisiert die Brücke zu anderen Welten, zu größerer Weisheit. Dies wird durch die beiden Achsen dargestellt, wobei die vertikale Achse die spirituelle Welt und die horizontale Achse die physische Welt darstellt. Das gleicharmige Kreuz steht aber auch für die Himmelsrichtungen, die Jahreszeiten etc.

### **Nautical Stern**

Der Nautical Star ein Symbol für Schutz und Wegleitung. Ursprünglich symbolisierte er für den Polarstern, an dem sich die Seeleute in der Nördlichen Hemisphäre lange Zeit orientierten. Früher tätowierten sich Seeleute den Nautical Star als Glücksbringer auf die Unterarme, in der Hoffnung auf sichere Heimkehr. Heute ist der Nautical Star eines der am weitesten verbreiteten Tattoo-Motive. Neben individuellen Bedeutungen steht er dafür, seinen Weg durchs Leben zu finden.

Der Stern bedeutet: Unsterblichkeit, Langlebigkeit, Liebe.

Natursymbol für die Sterne am Firmament. Die unveränderlichen Sterne sind Zeichen der Unsterblichkeit. Sterne sind Kinder von Sonne und Mond.

Der Stern symbolisiert die Suche nach Wahrheit und geistiger Entfaltung.

Der Pfau - die Pfauenfedern mit den "Augen" sind ein Sternensymbol.

*\*So ich finde es reicht für diese Webseite an Symbol Erklärung, wie gesagt mehr und ausführlich wird dieses Thema in meinem Buch erläutert, welches derzeit noch in Arbeit ist.*